



Startseite » Panorama » Österreich

„Madame Tussauds“ als neue Prater-Attraktion?

20.05.2008 | 19:13 | JUDITH LECHER (Die Presse)

Der Tussauds-Mutterkonzern Merlin will einen Standort am neuen Vorplatz. Zusätzlich will er das Riesenrad mieten.

Wien. Nach Metropolen wie New York, Washington und Shanghai könnte auch Wien bald einen Ableger des berühmten Londoner Wachsfiguren-Kabinetts von „Madame Tussauds“

bekommen. Der „Tussauds“-Mutterkonzern Merlin Entertainments Group stellte am Dienstag der Austria Presse Agentur seine Expansionspläne vor.

Geht es nach Merlin, sollen künftig in einem 2500 Quadratmeter großen Museum direkt am neuen Prater-Vorplatz zwischen 70 und 100 naturgetreue Nachbildungen von Musik- und Filmgrößen, Sportlern und Politikern ausgestellt werden. Erwartete Kosten: 10 bis 12 Millionen Euro.

Schwieriger Standort Wien

Die ausgestellte Prominenz aus Gegenwart und Vergangenheit soll einen starken Bezug zu Österreich, speziell zu Wien haben. So könnten in dem Wachsfigurenkabinett österreichische Ausnahmemusiker à la Mozart auf Society-Baumeister Richard Lugner treffen.

Bei der Calafati-Gruppe, die Pächter mehrerer Gebäude am Prater-Vorplatz ist, bestätigt man „erste Annäherungsversuche“. „Wir sind in Gesprächen mit Merlin, es gibt aber noch kein klares Offert für das geplante Wachsfigurenmuseum“, so Sprecher Stefan Windhager zur „Presse“. Die nötige freie Fläche sei jedenfalls noch vorhanden: im ersten Stock jenes Baus, in dem der Flugsimulator „Vienna Airlines“ und die Märchen- und Sagenwelt „Miraculum“ eingemietet sind.

Die prominente Lage am Prater-Vorplatz, gegenüber des Riesenrads, nennt Merlin praktisch unabdingbar für eine Niederlassung. Schließlich wolle man „in den nächsten hundert Jahren“ vor Ort sein. Mit großem Besucheransturm rechnet man bei Merlin trotzdem nicht. „Der Standort Wien ist für Familienattraktionen kein leichter“, erläutert Johannes Mock, Direktor für Entwicklung bei Merlin. „Tussauds“ allein werde daher nicht aenua Gewinn brindaen. so die Vermutuna.

Daher will Merlin parallel zur Errichtung von „Madame Tussauds“ das Riesenrad als Betreiber übernehmen und „Synergien nutzen“. „Wir haben ein natürliches Interesse am Riesenrad in Wien“, sagt Mock. Mehr noch, die Kombination aus Riesenrad und „Madame Tussauds“ sei in der Konzeption „zwingend“. Merlin plant jedoch nicht, das Riesenrad zu kaufen. Es soll lediglich

